



Foto: Santiago Engelhardt

Idee aus China: Beres Seelbach verkauft Elektrofahrzeuge in Berlin.

nun auch Elektroautos präsentieren. Darüber hinaus ist das „Konzept E“ nicht mehr nur auf die Hauptstadt beschränkt: Elf Partner von Flensburg bis Niederbayern sind inzwischen Franchisenehmer geworden.

„Elektrofahrräder werden immer beliebter und auch Elektroroller setzen sich langsam durch. Aber bei Elektroautos herrscht noch Aufklärungsbedarf“, berichtet Seelbach. „Obwohl die Medien viel über die E-Autos berichten, sind noch viele Verbraucher verunsichert. Deshalb kann man noch nicht wirklich von einem Markt sprechen.“

### Günstiger Verbrauch

Das liegt auch an dem Halbwissen rund um die batteriebetriebenen Zwei- und Vierräder. „Elektrofahrzeuge sind in der Anschaffung etwa 30 bis 40 Prozent teurer, aber im Unterhalt deutlich günstiger“, so Seelbach. „Ein Elektroroller verbraucht auf 100 Kilometer beispielsweise nur Strom für etwa 50 Cent.“

Auch beim Thema „tanken“ wird der Jungunternehmer nicht müde, mit Vorurteilen aufzuräumen: „Für die Akkus genügt eine ganz normale Steckdose, man braucht selbst für ein Elektroauto keine Sondereinrichtung. Und ein Fahrradakku wiegt nur drei bis vier Kilo, den kann man also problemlos mit in die Wohnung nehmen und dort aufladen“, erläutert Seelbach. Auch was die Reichweite angeht, brauche der Fahrer keine Angst haben, plötzlich irgendwo liegen zu bleiben: „Moderne Elektroautos schaffen problemlos 100 Kilometer, und das Stromtankstellennetz in Deutschland wird immer dichter.“

Für eine Reise durch die Republik muss der Fahrer eines Elektroautos allerdings doch Zeit mitbringen: Das Aufladen dauert auch beim schnellsten Ladegerät mindestens eine Stunde. Das erklärt, weshalb man bei der Stromtankstellensuche im Internet meist auch die Option „Inbiss in der Nähe“ anklicken kann.

## E-BIKES

# Abgasfrei mobil

Bei „Lautlos durch Deutschland“ ist der Name Programm: Das Start-up-Unternehmen verkauft batteriebetriebene Zweiräder und Autos – mit wachsendem Erfolg.

Mit Vorurteilen kennt sich Beres Seelbach ganz gut aus. Denn er brachte die Idee der Elektromobilität von einem Studienaufenthalt in China mit. „In China ist es verboten, die Luft in den riesigen Städten auch noch durch benzinbetriebene Zweiräder zu verpesten“, erläutert Seelbach. „Also dachten wir, dass es doch auch in Deutschland klappen müsste.“

Zusammen mit seiner Studienkollegin Manuela Dannenberg und dem Autohändler Sven Strube gründete er deshalb vor rund zwei Jahren die „Lautlos durch Deutschland“ GmbH. Die Jungunternehmer mieteten einen 60 Quadratmeter großen Laden und brachten dort zunächst elektrobetriebene Zweiräder unters Volk. Mit Erfolg: Im März dieses Jahres weihte die frühere Bundesverbraucherschutzministerin Renate Künast einen 300 Quadratmeter großen Showroom mitten in Berlin ein, in dem die Händler

### Marktentwicklung E-Bikes

Die Zahl der Elektro-räder hat sich in zwei Jahren mehr als verdoppelt.



Quelle: ZIV. Angaben in Stück.